

Hannes Wader, Schon Morgen

Sag, wie lange haben dein Fe die nackte Erde schon nicht mehr berührt
Haben Jahr und Tag nur Totenstarren, Beton und Asphalt unter sich gesprät
Nun grbst du endlich wieder deine Zehen, so tief du kannst, in khlen nassen Sand
Die See flt deine Spuren mit ihrem Wasser und glttet vor und hinter dir den Strand

Und schon morgen sollen alle sieben Meere aus denen einmal alles Leben kam
Auch anderen die schlecht verheilten Wunden von Stiefelritten, Schlgern, allem Gram
Aus den Gesichtern waschen und ertrnken, was Gestern noch all ihre Krfte nahm

Wie lange hast du schon in Vollmondnchten, bei Sturmflut in die Brandung brllen woll'n
Wie Snger alter Zeit mit ihren Stimmen den Sturm herausgefordert haben soll'n
Nun wrgen dich die Ben und stoen dir deinen Schrei tief in den Hals zurck
Und reien ihn dir wieder aus dem Rachen, zerfetzen ihn im nchsten Augenblick

Und schon morgen soll ein groer Sturm aufkommen und auch and're wagen es herauszuschrei'n
Was sie beleidigt, alle Furcht vergessend und keinem bricht der Sturm das Zungenbein
Doch ihre Schreie packt er und die werden dann berall im Land zu hren sein
Doch ihre Schreie packt er und die werden dann berall im Land zu hren sein